

Zeitschrift: Radioaktivität der Umwelt in der Schweiz = Radioactivite de l'environnement en Suisse = Radioattivit  dell'ambiente in Svizzera

Herausgeber: Bundesamt für Gesundheitswesen, Abteilung Strahlenschutz

Band: - (1991)

Vorwort: Vorwort

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1. V O R W O R T

H. Völkle, Sektion Überwachung der Radioaktivität/BAG, Fribourg

Der folgende, ausführlichere Teil des Berichtes zur Umweltra-
dioaktivität enthält die von den beteiligten Stellen verfass-
ten Kapitel und gibt weitere Informationen zu den Messprogram-
men, Ueberwachungsverfahren und Resultaten. Er gliedert sich
in vier Hauptkapitel: 1) Radon (übernommen aus dem RAPROS-Ber-
richt des BAG); 2) Allgemeine Ueberwachung der Radioaktivität
in Umwelt und Lebensmitteln; 3) Umgebungsüberwachung bei Kern-
anlagen; 4) Umgebungsüberwachung bei andern Betrieben, die ra-
dioaktive Stoffe verwenden.

1.1. Für die Überwachung verantwortliche Stellen

Die Radioaktivität in Umwelt und Lebensmitteln wird in der
Schweiz seit 1956 überwacht. Das Überwachungsprogramm und die
Messungen werden in Zusammenarbeit von Laboratorien des Bun-
des, der Hochschulen und der Kantone, unter Koordination und
Verantwortung des Bundesamtes für Gesundheitswesen (Abt.
Strahlenschutz, Sektion Ueberwachung der Radioaktivität)
durchgeführt.

Allen an der Durchführung der Ueberwachung und Berichterstat-
tung beteiligten Laboratorien und Stellen sei für die gute Zu-
sammenarbeit und das Ueberlassen der Ergebnisse bestens ge-
dankt.

1.2. Bewertung der Ergebnisse

Die Bewertung der Ergebnisse und insbesondere der aus den Mes-
sungen abgeleiteten Strahlendosen der Bevölkerung orientiert
sich einerseits an den entsprechenden Konzentrations- und Do-
sisrichtwerten der Schweizerischen Strahlenschutzverordnung,
an internationalen Empfehlungen (z.B. der Internationalen
Strahlenschutzkommission ICRP) aber auch an den natürlichen
Strahlendosen und deren Schwankungsbreite. Auch die Kontakte
zu ausländischen Fachstellen und internationalen Gremien
bzw. Fachgesellschaften sind für die Planung der Überwachung,
die Wahl der Probenahme- und Messverfahren sowie für die Be-
wertung der Ergebnisse von grossem Nutzen.

Die Internationale Strahlenschutzkommission (ICRP) hat 1991
neue Empfehlungen herausgegeben (ICRP-Publikation Nr. 60;
1991; ISBN 0-08-041144-4). Diese sollen im nächsten Jahresbe-
richt eingehend gewürdigt werden; sie werden der neuen schwei-
zer Strahlenschutzverordnung (STRAVO), die gegenwärtig in Be-
arbeitung ist, als Basis dienen.

1.3. Aufbau des Berichtes

Der vorliegende Bericht für 1991 ist entsprechend der von den einzelnen Laboratorien bearbeiteten Spezialgebieten gegliedert und die an den Messungen beteiligten Fachleute treten als verantwortliche Autoren der einzelnen Kapitel auf. Dies ergibt eine etwas andere Struktur als die früheren KUER-Berichte, lässt dafür besser erkennen, wo welche Untersuchungen durchgeführt werden und ermöglicht den Autoren, ihre Messungen selbst zu interpretieren und Schwerpunkte bei der Berichterstattung zu setzen.

Der Einbezug praktisch aller im Bereich der Radioaktivitätsmessung spezialisierten Laboratorien des Bundes, der Hochschulen und der Kantone (Kantonale Lebensmittel-Laboratorien) ermöglicht es, trotz der verhältnismässig bescheidenen Mittel, in unserem Lande ein optimiertes Überwachungsprogramm für die Umweltradioaktivität durchzuführen. Dieses soll einerseits einen ausreichenden Schutz von Mensch und Umwelt vor unzulässigen Radioaktivitätskonzentrationen und Strahlendosen gewährleisten und soll andererseits ermöglichen, die Öffentlichkeit über die Umweltradioaktivität in unserem Lande und die sich daraus ergebenden radiologischen Konsequenzen umfassend zu informieren.